



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

WTO / GATS

Brixen-Bressanone, den 18. Oktober 2002

PRESSEMITTEILUNG

Die Versammlung der Regionen Europas fordert mehr Transparenz bei den Verhandlungen der WTO und ein parlamentarisches Votum zum GATS

Auf Initiative der Versammlung der Regionen Europas (VRE) traten 150 Regionalminister und politisch Verantwortliche für Kultur und Bildung aus ganz Europa sowie aus Kanada zusammen, um die Auswirkungen der Verhandlungen im Rahmen des Allgemeinen Abkommens über den Handel mit Dienstleistungen (GATS) auf die Politiken und Dienstleistungen in den Bereichen Kultur, Bildung und Medien zu bewerten. Sie fordern einstimmig eine breite öffentliche Konsultation und eine Abstimmung der nationalen und regionalen Parlamente, bevor diese Bereiche, die von größter Bedeutung für den Erhalt und die Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt sind, der Privatisierung und dem Wettbewerb geöffnet werden.

"Schrittweise treffen die Verhandlungspartner im Rahmen des GATS wichtige Entscheidungen, die die Zukunft der öffentlichen Dienstleistungen in unseren Ländern und Regionen bestimmen werden, ohne vorherige Konsultation und ohne ausdrückliche Zustimmung der nationalen und regionalen Politiker, denen die Bürger die Verantwortung für die öffentlichen Angelegenheiten und die Verteidigung ihrer allgemeinen Interessen übertragen haben", sagte Liese Prokop, Präsidentin der VRE und Landeshauptmann-Stellvertreterin von Niederösterreich (A). *"Wir dürfen nicht die internationalen Wirtschaftsexperten und wirtschaftlichen Interessengruppen an unserer Stelle über Politik und Dienstleistungen entscheiden lassen, und dies gilt insbesondere für die Bereiche Bildung und Kultur. Im Namen der VRE rufe ich mit Nachdruck alle politisch Verantwortlichen auf, sich für eine Teilnahme an den künftigen GATS-Verhandlungen stark zu machen. Ich hoffe, dass die in der Schlussklärung dieser VRE Konferenz der Regionalminister für Kultur und Bildung enthaltenen Botschaften von den Regierenden auf allen Ebenen aufgenommen werden und dass es uns gemeinsam gelingen wird, die Vorrangstellung der Politik bei diesen kommerziellen Verhandlungen wieder herzustellen",* fügte die Präsidentin hinzu.

Dr. Bruno Hosp, Präsident der VRE-Kommission "Kultur & Bildung" und Landesrat für Kultur von Bozen-Südtirol (I), beharrte seinerseits auf der Bedeutung des Erhalts der nationalen und regionalen Souveränität in diesen beiden Bereichen. *"Wir bezweifeln, dass die Privatisierung zahlreicher Kultur- und Bildungsbereiche den Bedürfnissen der Individuen und der Gesellschaft entsprechen. Wir sprechen uns deutlich dagegen aus, dass das derzeitige öffentliche Bildungssystem, das dem allgemeinen Interesse dient, gegen ein marktorientiertes ausgetauscht wird, das einzelnen Interessengruppen dient",* stellte er heraus.

Auch wenn der Wettbewerb durch die Öffnung einiger öffentlicher Handelsbereiche der Entwicklung der Weltwirtschaft und den öffentlichen Finanzen im Allgemeinen zugute kommt, bleiben Kultur und Bildung – Wurzeln der kulturellen Identität und Vielfalt – doch sehr sensible Bereiche. Daher fordert die VRE in der im Rahmen dieser Konferenz verabschiedeten Schlussklärung, dass diese Bereiche von den weiteren GATS-Verhandlungen ausgeschlossen werden, solange kein klares Abkommen getroffen wurde, das die Einbeziehung der Regionalregierungen und –parlamente festlegt, insbesondere die der Regionen mit exklusiver oder geteilter Gesetzgebungsbefugnis. In diesem Zusammenhang muss auch Artikel I-3a des Abkommens über die Eigenschaft der GATS-"Mitglieder" erneut überdacht werden.



Die VRE warnt auch die Europäische Kommission, Hauptverhandlungsführer der EU bei den GATS-Verhandlungen, vor einer weiteren unilateralen Förderung der Liberalisierung und spricht sich erneut gegen jegliche Änderungen der EU-Verträge aus, die einen Transfer der Kompetenzen in Sachen Bildung und Kultur auf die europäische Ebene ermöglichen würden.

Alle Reden und Ansprachen, insbesondere die der wichtigsten Referenten, wie Diane Lamieux, Staatsminister für Kultur und Kommunikation von Quebec (Kanada) oder Fritz Pleitgen, Intendant der ARD (öffentlich-rechtliches Fernsehen Deutschland) sowie die Schlussklärung stehen in der Website der VRE: www.a-e-r.org (Brixen-Konferenz) zur Verfügung.

Die VRE wurde 1985 gegründet und ist die politische Organisation der Regionen Europas, deren Interessen sie auf europäischer und internationaler Ebene vertritt. Ihre Aufgabe: die Regionen Europas zu versammeln, sodass sie gemeinsam Akteure beim Aufbau und bei der Integration Europas sind. Die VRE zählt derzeit 250 Regionen aus 25 europäischen Ländern und 12 interregionale Organisationen zu ihren Mitgliedern.

VRE-Kontakte:

Franz-Josef Stummann oder Doris Materne, Kommission Kultur, Erziehung & Bildung

Tel.: +33 3 88 22 74 47 oder 43 e-Mail: f.stummann@a-e-r.org oder d.materne@a-e-r.org

Barbara Skoczylas-Thauront oder Francine Huhardeaux, Presse- & Kommunikationsabteilung

Tel. +33 3 88 22 74 46 oder 49, e-Mail infopresse@a-e-r.org

Website: www.a-e-r.org